

# Märchenhaft schöner Angriff auf den Herbstnebel

Kurt Sternik als Erzähler in „Peter und der Wolf“ bei den Musikfreunden.

**BREGENZ** Auffällig viele Kinder haben das traditionelle Herbstkonzert der Musikfreunde Bregenz im Theater am Kornmarkt besucht. Grund war offensichtlich das angekündigte sinfonische Märchen „Peter und der Wolf“ von Sergei Prokofjew – noch dazu mit Schauspiel-Urgestein Kurt Sternik als Sprecher. Wie sich herausstellte, ist das Werk keineswegs nur für Kinder geeignet und bekanntlich eine der populärsten Kompositionen von Prokofjew.

Nebelige Herbst-Assoziationen hat der Konzertabend auf keinen Fall verbreitet. Vielmehr gelang es Kapellmeister Hansjörg Gruber und dem gut geprobten Musikfreunde-Orchester, das Generalmotto „Aus Freude an der Musik“ mit einer Mischung bekannter und unbekannter Werke von Mozart, Johan Halvorsen und Prokofjew überzeugend zu vermitteln. Bei den Streichern, vor

allem in den tiefen Bereichen etwa mit zehn Celli ausreichend besetzt, war der Klangkörper auch in den Blech- und Holzbläser-Registern mit jungen Kräften bestens ausgestattet.

## Klangersicherheit und Kraft

In der einleitenden Ouvertüre zu Mozarts „Idomeneo Re di Kreta“

bewies das gehobene Liebhaber-Orchester Klangersicherheit und Kraft in einem Werk der klassischen Opernliteratur. Anschließend überraschten Gruber und die Musikfreunde mit einem Stück des in unseren Breiten weithin unbekanntem norwegischen Komponisten Johan Halvorsen (1864–1935) – der 1911 veröffentlichten „Suite anci-

enne“, op. 31. Das spieltechnisch anspruchsvolle romantische Opus mit den fünf Sätzen Intrata, Air con variationi, Gigue, Sarabande und Bourrée zitiert klassische Tanz-Vorbilder. Das sehr ansprechende Werk erinnert nicht ganz zufällig an die Suite „Aus Holbergs Zeit“ von Edvard Grieg (1843–1907). Immerhin war Grieg ein musikalisches



Das vom Publikum sehr geschätzte Orchester der Musikfreunde Bregenz tritt zwei Mal im Jahr mit einer Konzertproduktion auf. S.A.M.S.

Vorbild von Halvorsen, der wohl auch nicht zufällig mit einer Nichte von Grieg verheiratet war.

## Treffend charakterisiert

Herbststimmung gab es am ehesten im musikalischen Märchen „Peter und der Wolf“ von Prokofjew (1891–1953). Immerhin kommen in dem 1936 in Moskau uraufgeführten Stück auch Jäger und Flintenschüsse vor. Entscheidend aber ist der märchenhafte Verlauf der Geschichte, in der alle handelnden Personen und Tiere musikalisch treffend charakterisiert werden. Der „böse Wolf“ wird zuletzt nicht erschossen, sondern unter Vogelgezwitscher gerettet, obwohl er die nervöse Ente lebendig verschluckt hatte. Dass alle, auch die jüngsten Zuhörer, dem musikalischen Märchen folgen konnten, dafür sorgte auch Altmeister Kurt Sternik mit feiner Sprechkultur. Orchester, Dirigent und Sprecher wurden mit lang anhaltendem Beifall bedankt und belohnt. **WK**



Muttertagskonzert der Bregenzer Musikfreunde am 11. Mai:  
[www.musikfreunde-bregenz.at](http://www.musikfreunde-bregenz.at)